

Rolf Pohlmeier

Neue Gedenktafel an der Hamburger Chaussee

In Flintbek-Voorde wurde am 29. März 2018 an der ehemaligen Altonaer-Kieler Chaussee eine Gedenktafel „Gegen das Vergessen“ aufgestellt. Vor genau 74 Jahren wurden vier kriegsgefangene Soldaten der Royal Air Force hier hinterrücks ermordet.

In Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und den Gemeinden Flintbek und Rumohr sowie dem Projektleiter Heinrich Kautzky wurde im Rahmen einer Gedenkfeier die Tafel enthüllt. Viele interessierte Bürger und Pressevertreter waren der Einladung gefolgt. Als Ehrengast wurde die Generalkonsulin von Neuseeland begrüßt. Der Posauenchor aus Kiel-Hassee begleitete die Feier musikalisch.

Am 29. März 1944 wurden in Flintbek von der Gestapo unter der Führung des Kommandanten des Arbeitserziehungslager Nordmark Johannes Post die vier Soldaten ermordet.

Die jungen alliierten Soldaten waren mit ihren Flugzeugen abgeschossen worden und danach in einem polnischen Lager inhaftiert. Ihnen gelang die Flucht, jedoch kurz vor Erreichen der dänischen Grenze wurden sie gefasst.

Von Flensburg aus sollten sie nach Hamburg überführt werden. Auf der Fahrt dahin stoppte die Wagenkolonne in Flintbek. Die vier jungen Menschen wurden herausgezerrt und unweit der Chaussee erschossen.



Gedenktafel „Gestapo-Mord“ in Flintbek
(Foto: Rolf Pohlmeier)